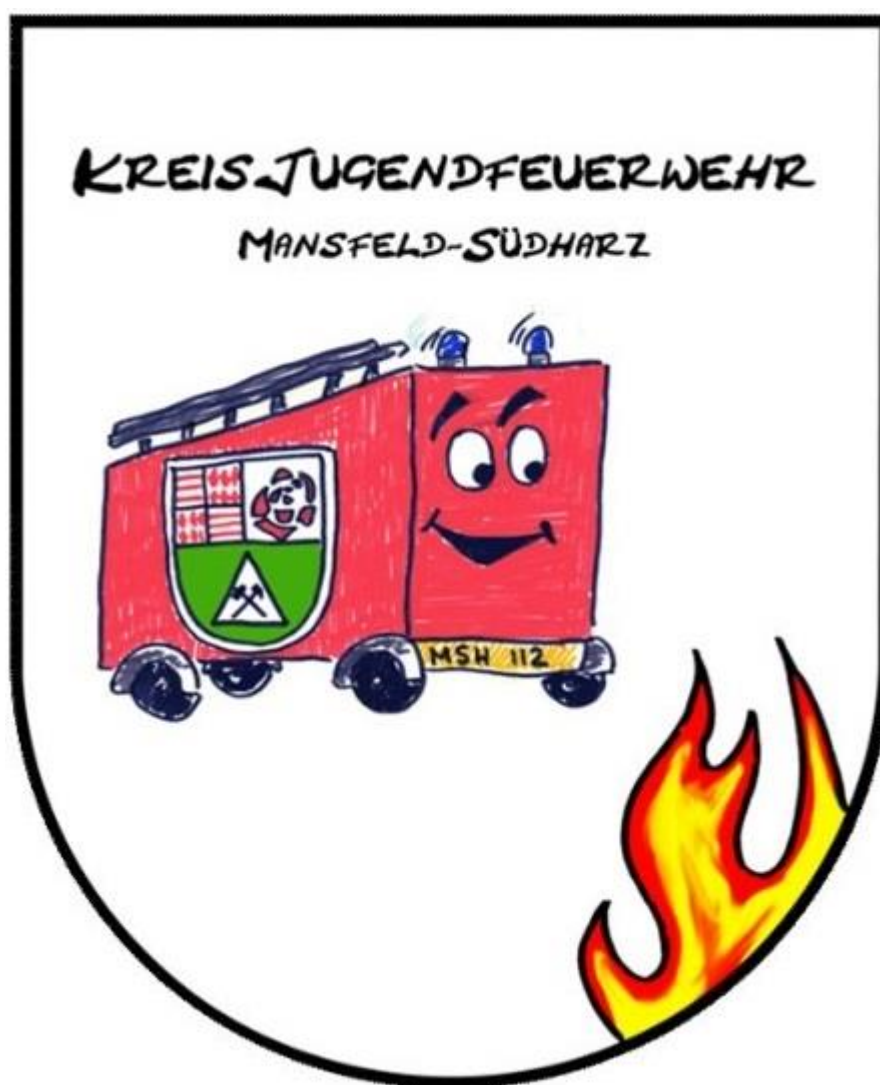


**Bestimmungen zur
Durchführung des
Wettkampfes
„Gruppenstafette“
KJF Mansfeld-Südharz
(geändert 14.03.2020)**



1. Allgemeine Bestimmungen

- Jede Mannschaft besteht aus mindestens 7 und maximal 9 Startern.
- Doppelstart ist möglich, dabei können WK 3 und WK 4 als Doppelstarter eingesetzt werden
- Doppelstarter müssen sichtbar gekennzeichnet werden
- so können dann WK 3 für WK 8 und der WK 4 für WK 9 als Doppelstarter eingesetzt werden
- Kleinere Jugendfeuerwehren können auch eine Mannschaft mit max. 4 Startern aus anderen Jugendfeuerwehren bilden.
- Die Reihenfolge der Platzierung ergibt sich aus der Gesamtzeit.
- Bei Zeitgleichheit ist für die bessere Platzierung die geringere Fehlerzeit ausschlaggebend.
- Die Wettkampfgeräte werden vom Veranstalter bzw. Ausrichter gestellt.
- Die Ablagepunkte der Gerätschaften sind entsprechend der Skizze festgelegt, die Decke wird gefaltet abgelegt.
- Beim Abschlagen der Wettkämpfer ist ein Körperteil sichtbar zu berühren.
- Nach Beendigung des Wertungslaufes erfolgt an der Ziellinie eine Auswertung.

2. Wettkampfgeräte

- 1 B-Schlauch doppelt gerollt 20m
- 1 C-Schlauch doppelt gerollt 15m
- 1 D-Schlauch einfach gerollt 2,5m
- 1 Verteiler
- 1 C-Strahlrohr
- 1 D-Strahlrohr 4mm Mundstück
- 1 Decke mindestens 1,8m x 1,3m
- 1 Kübelspritze
- 1 A-Saugschlauch 1,60m
- 1 Saugkorb
- 2 Kupplungsschlüssel
- 1 Knotengestell
- 1 Hürde
- 1 Aufstellfläche für Zielgeräte
- 4 Bindestricke mindestens 1,50m
- 1 Satz Brusttücher nummeriert von 1 bis 9

3. Wettkampfvorbereitung

Alle Wettkampfgeräte sind hinter der Startlinie innerhalb des Ablageraumes beliebig aufzubauen bzw. abzulegen. Die Wettkämpfer stehen in Linie an der Aufstelllinie. Die Vorbereitungszeit des Wettkampfes beträgt 5 Minuten.

4. Wettkampfbekleidung

Übungsanzug der DJF nach der aktuellen Bekleidungsrichtlinie der Deutschen Jugendfeuerwehr, Jugendfeuerweherschutzhelm, knöchelhohes festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe nach UVV und der Bekleidungsrichtlinie der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Wettkämpfer tragen Brusttücher nummeriert von 1 bis 9, Doppelstarter müssen sichtbar gekennzeichnet sein.

5. Ablauf des Wettkampfes

Nach dem Kommando „Auf die Plätze – fertig – los“ führen die Wettkämpfer folgende Tätigkeiten aus:

- WK 1** nimmt Kupplungsschlüssel, Saugschlauch und legt den Saugschlauch mit der vorderen Kupplung an der Saugschlauchlinie ab. Begibt sich zur vorderen Kupplung in Angriffsrichtung und kuppelt **mit WK 2** den Saugschlauch und Korb mit Kupplungsschlüssel zusammen und nimmt dort Aufstellung. Dort wartet er bis er von WK 8 abgeschlagen wird und läuft dann zur Ziellinie.
- WK 2** nimmt den Saugkorb und einen Kupplungsschlüssel auf und begibt sich zur Saugschlauchlinie. Dort kuppelt er **mit WK 1** den Saugschlauch und Korb mit Kupplungsschlüssel zusammen. Legen die Saugleitung ab und schlägt WK 3 ab. Nach Abschlagen von WK 3 wirft er den B-Schlauch gerade aus, eventuelle Verdrehungen sind vor dem Ankuppeln zu richten. Die eine Kupplung legt er auf der Startlinie ab und mit der anderen läuft er zur Verteilerlinie. **Mit WK 3** kuppelt er dort B-Schlauch und Verteiler zusammen und übernimmt von WK 3 das C-Strahlrohr. Er nimmt Aufstellung am Verteiler bis WK 4 den C-Schlauch ausgerollt hat, dann begibt er sich **mit WK 4** zur Strahlrohrlinie und kuppelt mit ihm C-Schlauch und Strahlrohr zusammen und nimmt dort Aufstellung. Nach Bekämpfung des Zieles legt WK 2 Strahlrohr an der Strahlrohrlinie ab. Dort wartet er bis er von WK 8 abgeschlagen wird und läuft dann zur Ziellinie.
- WK 3** nimmt den Verteiler und das C-Strahlrohr auf, läuft zur Verteilerlinie und kuppelt dort **mit WK 2** den B-Schlauch und Verteiler zusammen. Übergibt das C-Strahlrohr an WK 2, läuft zur Hürde, durchkriecht sie und läuft zurück zur Startlinie und schlägt WK 4 ab. Kippt die Hürde um, muß WK 3 sie aufrichten.
- WK 4** tritt auf die Kupplung des B-Schlauches an der Startlinie. Nimmt nach Abschlagen durch WK 3 den C-Schlauch, läuft zu Verteiler und wirft den C-Schlauch gerade, eventuelle Verdrehungen sind vor dem Ankuppeln zu richten, kuppelt eine Kupplung am Verteiler. Mit der anderen Kupplung begibt er sich zur Strahlrohrlinie und kuppelt **mit WK 2** das Strahlrohr und den C-Schlauch zusammen, läuft zurück zur Startlinie, wo er erkenntlich WK 5 abschlägt. Ein Überspringen von WK 5 führt zur Disqualifikation
- WK 5** richtet nach dem Start von WK 4 die Decke vor der Startlinie her und legt neben diesen Helm, Gürtel und Handschuhe zweckmäßig ab. Er liegt ausgestreckt parallel zur Startlinie auf der Decke. Mit Berührung von WK 4 legt er die neben der Decke abgelegten Ausrüstungsgegenstände an. Nach vollständigem Anlegen läuft er in Richtung Strahlrohrlinie, umläuft WK 2 und begibt sich zurück zur Startlinie, wo er WK 6 und 7 abschlägt.
- WK 6** läuft zum Knotengestell und bindet **mit WK 7** die Knoten Zimmermannsschlag, Kreuzknoten, Mastwurf und Schotenstich, wobei WK 6 und WK 7 je zwei unterschiedliche Knoten zu Binden haben. Nach dem fertigen Binden der Knoten läuft er zur Startlinie und schlägt WK 8 und 9 ab.

WK 7 läuft zum Knotengestell und bindet **mit WK 6** die vorgeschriebenen Knoten (siehe WK 6) und nimmt am Knotengestell Aufstellung. Dort wartet er bis er von WK 9 abgeschlagen wird und läuft dann zur Ziellinie.

WK 8 nimmt den D-Schlauch auf, läuft zur Kübelspritze, rollt ihn dort in Richtung Angriffslinie aus und kuppelt ihn an die Kübelspritze. Nachdem WK 9 das D-Strahlrohr an den Schlauch gekuppelt hat, bedient er die Kübelspritze. **Nach Bekämpfung der Ziele läuft er zu WK 2 und WK 1 schlägt diese erkenntlich ab und läuft zur Ziellinie.**

WK 9 nimmt das D-Strahlrohr und läuft in Richtung Angriffslinie, übernimmt die andere Kupplung des D-Schlauches und kuppelt das Strahlrohr an. Begibt sich zur Angriffslinie und beginnt mit der Bekämpfung der Ziele. An der Angriffslinie dürfen keine Körperteile überragen. Nach Bekämpfung der Ziele läuft er gemeinsam **mit WK 1, 2, 7, 8** zur Ziellinie. Die Kübelspritze darf nach Bekämpfung der Ziele umfallen.

6. Zeitnahme

Die Zeitnahme erfolgt, wenn WK 1, 2, 7, 8, 9 gemeinsam durch das Ziel sind.
Wertungszeit ist die Summe aus Laufzeit + Fehlerzeit + Altersaufschlag.

7. Fehlerbewertung

-	Je falscher bzw. nicht gebundener Knoten	10	Sekunden
-	Schlauch verdreht nach Ankuppeln	5	Sekunden
-	WK 2 B-Kupplung nicht an Blindkupplung	5	Sekunden
-	WK 3 Hürde nicht aufgerichtet	10	Sekunden
-	WK 2 + 3 kuppeln nicht gemeinsam B-Schlauch und Verteiler	5	Sekunden
-	WK 2 + 3 kuppeln nicht ordnungsgemäß B-Schlauch und Verteiler	5	Sekunden
-	WK 2 + 4 kuppeln nicht gemeinsam C-Schlauch und Strahlrohr	5	Sekunden
-	WK 2 + 4 kuppeln nicht ordnungsgemäß C-Schlauch und Verteiler	5	Sekunden
-	WK 2 legt Strahlrohr vor Bekämpfung der Ziele ab	5	Sekunden
-	WK 5 steht vor Berührung durch WK 4 auf	10	Sekunden
-	WK 5 unvollständige Anzugsordnung	10	Sekunden
-	WK 1 + 2 kuppeln nicht gemeinsam Saugschlauch und Saugkorb	5	Sekunden
-	WK 1 + 2 kuppeln ohne Schlüssel	5	Sekunden
-	WK 3 übergibt Strahlrohr nicht an WK 2	5	Sekunden
-	WK 3 durchkriecht Hürde nicht	20	Sekunden
-	WK 7 nimmt nicht am Knotengestell Aufstellung	5	Sekunden
-	WK 9 Körperteile überragen Angriffslinie	10	Sekunden
-	WK 1,2,7,8,9 laufen nicht gemeinsam zur Ziellinie	10	Sekunden
-	B und C Schlauch nicht ausgeworfen	je 5	Sekunden
-	fehlende Ausrüstungsbekleidung	je 10	Sekunden
-	WK 4 zieht B-Schlauch zurück	5	Sekunden
-	Kein Wechsel wie festgelegt	je 5	Sekunden
-	WK 2 nicht von WK 8 abgeschlagen	je 5	Sekunden
-	WK 1 nicht von WK 8 abgeschlagen	je 5	Sekunden

8. Disqualifikation

Wettkämpfer und Mannschaft werden disqualifiziert

- Bei groben Verstößen gegen die Wettkampfbestimmungen die einen eigenen Vorteil bzw. Nachteil gegenüber einem anderen Wettkämpfer bzw. Mannschaft verursachen. Dazu zählt auch ein nicht der Durchführungsbestimmungen entsprechende Lösung der Aufgaben oder Aufgabenteile.
- Wenn von ihnen zwei Fehlstarts in einem Lauf verursacht werden.
- Wenn während des Wettkampfes nicht die geforderte persönliche Ausrüstung getragen wird.
- Wegen grob unsportlichem und undiszipliniertem Verhalten sowie vorzeitigem Verlassen der Wettkampfbahn.

9. Proteste

Der Protest muß vom Delegationsleiter/in – Trainer/in innerhalb von 15 Minuten nach Beendigung des Wertungslaufes schriftlich beim Leiter des Wettkampfes/Hauptschiedsrichter eingelegt werden.

10. Altersbedingter Zeitaufschlag

Gesamalter	Durchschnittsalter	Aufschlag in Sekunden
90 – 94	10	0
95 – 103	11	5
104 – 112	12	10
113 – 121	13	15
122 – 130	14	20
131 – 139	15	25
140 – 148	16	30
149 – 157	17	35
158 – 162	18	40

Diese geänderte Wettkampfordnung tritt mit Beschluss der Delegiertenversammlung am 14.03.2020 in Kraft.